

I

**Wie grave Gotfridt Wernhers von Zimbern gemahl mit  
todt abgangen, auch von graven von Hennenberg und  
andern sachen.**

Kurzlich nachdem grave Johann Wernher von Zimbern  
5 mit todt abgangen, do ist grave Gotfridt Wernhers gemahl,  
die grefin von Hennenberg, auch schwach worden. Als  
desselbigen dreisigisten zu Mösskirch gewest, ist sie das  
letst mal zu kirchen gangen, dann sie hernach blöde und  
anligen halben leibs nie mer userm schlofs kommen ist. Sie  
10 het gleichwol alters halb noch vil jar leben künden, aber  
in bedacht, das sie in etlichen jaren in kain warm badt war  
gezogen, das die überflissigkeit het megen verzeren, wie es  
dann ir gröste notturft het erfordert, do kamen sie mancher-  
lai krankhaiten an. Das war erstlichs ein unmeftsiger, grosfer  
15 husten; der thette ir vil zu laidt. Baldt hernach volgt die  
wassersucht, sonderlichen in der specie, die man nempt tim-  
paniten, dann ir leib was ir nit anders, dann als ob es ein  
hart gespanne trommen were. Man het vil rath darüber bei  
den arzten, die auch iren möglichen fleis thetten. So war  
20 ir dochter, die grefin von Zollern, auch bei ir, also das an  
aller wart und was man dozumal thon konte, nicks wardt  
underlasen. Aber ich glaub, wann die stundt da sei oder  
das der allmechtig ein mentschen zu sich welle berüefen,  
so helf nicks, man mach gleich, was man welle, und hab dar-  
25 für, das sie es umb Got mit irem vilfeltigen gebet erworben,  
das er sie nit lenger welle leben lasen; dann sie etliche jar  
vor irem absterben nicks mehrers gewünscht oder begert,  
dann ir ende. Darzu fieng es sich an zu schicken; dann  
als die arzet uf die wasersucht handleten, erzaigt sich un-  
30 versehenlich ein apostema. Dieweil dann an der wartung  
und allem fleis nicks manglt, het man sich billich bösserung  
söllen versehen, aber es bösert sich teglichs. Derhalben